

Kommission für Erschließung des Bibliotheksverbundes Bayern (KES)

4. Sitzung der Amtszeit 2008-2010 - Protokoll

Datum: 24. November 2008
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:15 – 16:30

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München	(Ständiger Gast)
Peter Duschner	UB München	
Eva-Maria Gulder	BSB München	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Claudia Mairföls	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	(Vorsitz)
Ruth Nerreter	HS Nürnberg	
Dr. Ingrid Rückert	BSB München	(Ständiger Gast)
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	(Protokoll)
Anette Zaboli	TUB München	

Entschuldigt:

Manfred Müller	BSB München	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale Berlin	(Ständiger Gast)

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokoll der 3. Sitzung
3. Bericht aus der AG Formalerschließung
 - Protokoll der 2. Sitzung vom 19.9.2008: http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/AGFE_2008_sitzung02_p.pdf
4. Bericht aus der AG Sacherschließung
5. Kooperation BVB-KOBV: Stand der Migration
6. Personennamendatei
 - Online-Kommunikation (Frau Gulder)
 - Problem fehlender Normdatensätze in den lokalen SunRise-Systemen
 - Bereinigung BayPND
7. Diverses zu Aleph
 - Erfassen originalschriftlicher Felder (Herr Weith)
 - Belegung von MAB-Feld 655, Unterfeld 3 (Herr Scholz, Frau Meßmer)
 - Titel-Deduplizieren: Stand (Herr Scholz)
 - Zusätzliche Nebeneintragungen und Zusatzinformationen in Titelaufnahmen: nicht löschen
8. To-do-Liste 2009
9. Vorbereitungen für den MARC-Umstieg
10. EZB-ZDB-Datendienst
11. Zeitschriftendatenbank: Verbale Sacherschließung
12. Kennzeichnen urheberrechtsgebundener Literatur (Frau Dr. Schweikl, Frau Mairföls)
13. Bericht aus der AG Kooperative Verbundanwendungen
 - Festlegungen der AG Kooperative Neukatalogisierung zur Erfassung von e-Books und Digitalisaten (vgl. Bibliotheksdienst, Jg. 42 (2008), H. 11, S. 1241-1244)
14. RDA

15. Verschiedenes

- Neue Verbundbibliotheken (Dateneinspeicherung, Zuordnung zu Leitbibliothek usw.)
- Zuordnung der Bibliothek der Katholischen Stiftungsfachhochschule zu einer Leitbibliothek (s. Mail von Frau Schegg vom 5.11.2008)
- Verbundkonferenz am 4.12.2008 in Bamberg
- Sitzung mit den Lokalredaktionen
- Treffen der Bibliotheken, die originalschriftliche Felder erfassen
- Google-URL in Titelaufnahmen
- Oberfläche Gateway Bayern

TOP 1: Organisatorisches und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird akzeptiert; unter Top 15 kommen noch die Punkte „Google-URL in Titelaufnahmen“ und „Oberfläche Gateway Bayern“ hinzu.

TOP 2: Protokoll der 3. Sitzung

Das Protokoll der 3. Sitzung ist bereits veröffentlicht; es gibt dazu keine Änderungswünsche mehr.

TOP 3: Bericht aus der AG Formalerschließung

Herr Wilhelm berichtet kurz über die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe Formalerschließung. Angesichts des ausführlichen Protokolls (http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/AGFE_2008_sitzung02_p.pdf) verweist er nur kurz auf einige behandelte Themen:

- Geänderte Haupteintragung bei Digitalisaten
- EZB/ZDB-Datendienst
- Koordination bei EBook-Einspeicherungen
- Umgang mit fehlerhaften URL
- Korrekte ISBN-Angabe
- Umgang mit Sonderzeichen in Sachtiteln

Frau Zaboli fragt nach den Aussagen der AGFE zum Umgang mit unveränderten Nachdrucken (bei Mehrfachexemplaren etc.). Die Aussage der AGFE dazu ist sehr „weich“ formuliert, weil es zwar als sinnvoll angesehen wird, möglichst viele unveränderte Nachdrucke auf einer Aufnahme zusammenzufassen (Fernleihe, Signaturvergabe innerhalb der Bibliothek) – im Gegenzug kann aber der Eindruck entstehen, dass aktuellere Ausgaben nur an bestimmten Bibliotheken vorhanden sind. Deshalb wurde auch keine ausdrückliche Empfehlung zu einer bestimmten Vorgehensweise ausgesprochen.

Schwerpunkte der nächsten Sitzung werden sein:

- ZDB-Serienaufnahmen; auch angesichts der KOBV-Migration muss eine Lösung gefunden werden, mit der ZDB-Aufnahmen für Zeitschriften und Serien in der Verbunddatenbank einheitlich behandelt werden. Damit werden Konsequenzen für das Update-Verfahren und für die OCLC-Sunrise-Lokalsysteme verbunden sein.
- Online-Dissertationen; hier geht es um die Frage, wie die im BVB produzierten Titelaufnahmen für Dissertationen der bayerischen Hochschulen mit den an der DNB entstehenden Titelaufnahmen zusammengeführt werden können bzw. wie es ermöglicht werden kann, dass sie überhaupt nur einmal produziert werden.
- Probleme bei Fremddatenübernahmen; Modifikationen in den anderen Verbänden führen immer wieder dazu, dass die Daten über die Schnittstellen nicht mehr korrekt geliefert werden. Aktuell gibt es dieses Problem mit dem GBV im Schlagwortbereich.

- Katalogisierungskonventionen; hier geht es um Absprachen mit den KOBV-Bibliotheken, wie nach der Migration in der gemeinsamen Verbunddatenbank gearbeitet werden soll. Speziell zur Behandlung von Nicht-Buch-Materialien wird es eine eigene Sitzung von Experten aus beiden Verbänden geben.

TOP 4: Bericht aus der AG Sacherschließung

Herr Stumpf berichtet vom RVK-Anwendertreffen. Demnach breitet sich die RVK weiter aus – Anwender gibt es mittlerweile in Österreich, Südtirol und der Schweiz. Die Anwendung im BVB und die eigene Library (BVB13) in der Verbunddatenbank wurden auf dem Anwendertreffen von Herrn Stumpf präsentiert. Berichtet wurde auch über Versuche zur nachträglichen, automatisierten Generierung von RVK-Notationen in die Aufnahmen, die keine RVK-Notationen enthalten.

Ergänzend berichtet Herr Scholz, dass eine aktualisierte Gesamtlieferung der RVK erwartet wird, die dann in der BVB13 zur Verfügung gestellt wird. Sobald es soweit ist, wird die Verbundzentrale darüber informieren. Aus anderen Verbänden werden RVK-Anreicherungen übernommen; aus HEBIS ist das bereits geschehen, eine Aktion mit dem SWB läuft.

Frau Schweikl (UB Regensburg) weist darauf hin, dass immer mehr E-Books gekauft werden, die meist nicht mit verbaler Sacherschließung versehen sind bzw. werden. Angesichts der beträchtlichen Mittel, die dafür eingesetzt werden, ist es nicht vertretbar, dass diese Medien nur nach formalen Kriterien gesucht werden können. Die AGSE sollte dringend ein Konzept für eine maschinell unterstützte Sacherschließung von E-Books entwickeln.

Frau Rückert berichtet über die DDC-Anwendung an der BSB. Demnach werden alle Neuerwerbungen aus den Sondersammelgebietsfächern und die Literatur, die über Fachportale angeboten wird, mit Notationen versehen. Diese basieren auf der DDC und können ggf. in DDC-konforme Notationen umgesetzt werden.

Abschließend weist Herr Scholz noch darauf hin, dass das Gateway Bayern zu Beginn des Jahres 2009 auf eine neue Software-Basis umgestellt werden soll. Grundlage wird dann die InfoGuide-Oberfläche in Verbindung mit der Fast-Suchmaschinentechnologie sein. Sinnvolle Lösungen für die Nutzung der Schlagwörter und der RVK-Notationen für Drilldown-Verfahren müssen noch gefunden werden.

TOP 5: Kooperation BVB-KOBV: Stand der Migration

Die Migration der ersten KOBV-Bibliothek in die Verbunddatenbank ist erfolgreich abgeschlossen worden. Seit dem 12. November katalogisiert die Bibliothek der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder mit Aleph-K im BVB.

Aus den Aufnahmen der Bibliothek der EUV wurden bei Dubletten ggf. wertvolle Informationen (Schlagwortketten, Codierungen, Fußnoten) in die BVB-Aufnahmen übernommen. Diese Anreicherungen müssen sowohl bei der EUV als auch bei den großen BVB-Bibliotheken wegen der großen Zahl (bis zu 250.000 betroffene Titelsätze) in den kommenden Wochen noch nachgezogen werden.

Auf diesem Wege wurden in ca. 240.000 BVB-Aufnahmen ca. 80.000 Sprachencodes, ca. 14.000 URL, über 50.000 DDC-Notationen, über 160.000 RVK-Notationen und ca. 220.000 LoC Subject Headings ergänzt.

Die Vertreter von BVB und KOBV äußern ihre Zufriedenheit mit dem Erreichten und betonen auch, dass die Zusammenarbeit dank des Engagements der KollegInnen auf beiden Seiten sehr gut funktioniert hat.

Im Jahr 2009 werden zunächst weitere Sisis-Bibliotheken migrieren und dann die großen Aleph-Bibliotheken in Berlin (FU, HU, TU). Ein Schulungskonzept für die unterschiedlichen

Bedürfnisse (Aleph-Know-how und BVB-Konventionen für die Sisis-Bibliotheken bzw. nur BVB-Konventionen für die Aleph-Bibliotheken) muss noch entwickelt werden.

Bis zum Abschluss der Migration wird der KOBV eine Leitbibliotheksstruktur – ähnlich der im BVB – aufbauen. Vorläufig werden diesen Part noch Bibliotheken aus dem BVB übernehmen; für die Bibliothek der EUV fungiert die UB Augsburg als Leitbibliothek.

TOP 6: Personennamendatei

TOP 6.1: Online-Kommunikation

Frau Gulder zieht ein positives Fazit der Einführung der Online-Kommunikation mit der PND. Im Herbst wurden von den Leitbibliotheken alle zugeordneten Bibliotheken geschult und seither läuft das Verfahren reibungslos. Namentlich wird Frau Bernhardt von der Verbundzentrale für die Erfüllung aller Wünsche der Anwender gedankt und Frau Kempf (UB Regensburg) für die unermüdliche Unterstützung bei der Erstellung der umfangreichen Schulungsunterlagen.

TOP 6.2: Problem fehlender Normdatensätze in den lokalen Sunrise-Systemen

Nach dem Verzicht auf die obligatorische Verknüpfung mit PND-Sätzen in der Verbunddatenbank ergaben sich überraschend Probleme mit der Version 3.6 des OCLC-Sunrise-Lokalsystems: hier wurden die unverknüpften Namen aus den Titelsätzen nicht korrekt weiterverarbeitet und waren damit nicht suchbar. Erfreulicherweise wurde dieser Fehler, der erst mit der Version 3.6 auftrat, von der Herstellerfirma sehr schnell behoben. Ab der Version 3.6p1 funktioniert die Verarbeitung unverknüpfter Namen in den OCLC-Sunrise-Lokalsystemen wieder wie vorgesehen.

TOP 6.3: Bereinigung BayPND

Die Verbundzentrale arbeitet mit Hochdruck an der Bereinigung der PND in der Verbunddatenbank. Dazu werden die Vorgaben aus einem Stufenplan aus dem Jahr 2007 abgearbeitet. Noch im Jahr 2008 sollen die Stufe 2 (Ersetzen der Ansetzungsform in den Feldern 100ff, Unterfeld a, durch die Ansetzungsform aus den Feldern 800 der jeweiligen Normdatensätze, wenn sie derzeit unterschiedlich sind) und die Stufe 3 (Löschung aller Normdatensätze mit BV-ID-Nummer, mit denen keine Titeldatensätze in der BVB01 verknüpft sind) erledigt werden. Die weiteren Schritte zur eigentlichen Deduplizierung folgen 2009.

Anmerkung: Die PND-Bereinigung (Stufe 2 und 3) wurde vom 28.-30.11. in der Verbunddatenbank durchgeführt.

TOP 7: Diverses zu Aleph

Es gibt sowohl in den Altdaten als auch im laufenden Betrieb Probleme mit der Erfassung des Weichheitszeichens im Kyrillischen; die AGFE muss sich dessen annehmen.

Es gibt zur Belegung des Unterfelds 3 in MAB-2 655 bei E-books und Digitalisaten bereits eine bayerische Lösung (vgl. dazu Beschluss der KES in der Sitzung am 29. Mai 2008, TOP 6.2). In Aleph-K ist dazu auch eine Auswahlliste als Erfassungshilfe implementiert. Überregional gibt es eine Vereinbarung der AG Kooperative Neukatalogisierung zum Austausch von Kataloganreicherungen, die normiertes Vokabular für das Unterfeld 3 vorsieht und außerdem eine Nutzung der Felder für Sekundärausgaben. Die AGFE muss sich um die Angleichung der bayerischen Praxis an die einheitliche deutsche Praxis kümmern.

Die Verbundzentrale arbeitet auch an der Deduplizierung der Titeldaten in der Verbunddatenbank. Konkret geht es zunächst um die IFK-Aufnahmen der BSB, mit denen bereits umfangreiche Tests vorgenommen wurden. Eine Umsetzung ist in naher Zukunft zu erwarten.

Aus aktuellem Anlass wird noch einmal darauf hingewiesen, dass es zulässig ist, in Titelaufnahmen mehr Eintragungen zu machen, als die vom Regelwerk ausdrücklich vorgeschrieben. Ein entsprechender Hinweis ist auch jüngst wieder über BVB-INFO gegeben worden.

TOP 8: To-do-Liste 2009

Auf Wunsch und im Zusammenwirken mit der Verbundzentrale des BVB wurden die vorrangigen Aufgaben im Bereich der Erschließung bis Ende 2009 zusammengestellt, wobei die Reihenfolge keine Priorisierung darstellt. Allerdings hat aufgrund der Terminvorgabe Ende 2009 der Punkt 1 Vorrang.

1. Migration der Daten von KOBV-Bibliotheken in die Verbunddatenbank
2. Datenlieferung an WorldCat

Die Bayerische Staatsbibliothek hat ihre Daten bereits an WorldCat geliefert. Die Lieferung (im MARC-Format) und die anschließende Nutzung der Daten sind kostenfrei. Von der Verbundzentrale kommt der Hinweis, dass bereits jetzt die WorldCat-Daten die meistgenutzten Fremddaten (via Z39.50) sind.

3. Deduplizieren von IFK-Titelaufnahmen
4. Bereinigung der Bayerischen PND
5. Projekt Verbale Sacherschließung in der ZDB
6. Vorbereitungen für den MARC-Umstieg
7. Einspeichern von Nationallizenztiteln
8. Einspeichern von Titeln von Mikroformsammlungen
9. Online-Kommunikation mit der SWD
10. Nachführen von Kataloganreicherungsdaten
 - im Rahmen der Kooperativen Neukatalogisierung
 - RVK-Notationen des Hebis-Verbundes (erledigt)
 - im Zusammenhang mit Virtuellen Fachbibliotheken
11. Einspeicherung von Daten neuer Verbundbibliotheken
12. VD 18
13. Zeitcode

TOP 9: Vorbereitungen für den MARC-Umstieg

Die im Dezember 2004 vom Standardisierungsausschuss gefassten Beschlüsse zur Internationalisierung der deutschen Standards sehen als einen ersten Meilenstein u.a. die Einführung und einheitliche Anwendung von MARC21 als Austauschformat für alle Bibliotheken in Deutschland und Österreich vor. Die Deutsche Nationalbibliothek und die Expertengruppe Datenformate wurden mit der Vorbereitung des Umstiegs auf MARC21 beauftragt.

Die Arbeitsgruppe Aleph-MARC der vier deutschsprachigen Aleph-Verbünde hat sich ein Jahr ausführlich mit den Festlegungen der Expertengruppe Datenformate und den möglichen Szenarien für einen Umstieg der Aleph-Systeme auf MARC21 beschäftigt. Sie ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

- MARC21 wird in der von der EG Datenformate festgelegten Form unterstützt mit der Ausnahme, dass bestimmte mehrbändige Werke in einem einzigen Datensatz erfasst werden können; das Anlegen der Bandsätze erfolgt analog zu Zeitschriftenbänden im lokalen Katalog.
- Im Katalogisierungssystem wird MARC21 als Internformat verwendet.
- Der MARC-basierte Katalogisierungsklient muss um Funktionalitäten erweitert werden, die eine ebenso komfortable Bedienung ermöglichen, wie es in der MAB-Umgebung der Fall ist. Daraus resultieren Funktionalitätserweiterungen, die bei ExLibris beauftragt werden müssen.

Die MARC-Import- und -Export-Schnittstellen für die MAB-basierten Aleph-Systeme werden von ExLibris im Hinblick auf den Formatumstieg nicht mehr optimiert. Die aktuell vorhandenen Möglichkeiten über Z39.50 und Batch-Import können weiter genutzt werden. Das bedeutet für Fremddatenlieferungen der LoC etc., dass weiterhin eine MARC/MAB-Konversion über die DNB erfolgen muss und dass Abstriche beim Import und Export akzeptiert werden müssen.

Voraussichtlich ab Ende des 1. Quartals 2009 wird die DNB die Daten der Deutschen Nationalbibliografie versuchsweise im MARC-Format ausliefern, zunächst noch mit drei getrennten Normdateien. Die Daten sollen den Festlegungen in der Konkordanz MAB – MARC und somit denen der Expertengruppe Datenformate entsprechen.

Die DNB hat aber zugesagt, in den nächsten Jahren weiterhin auch MAB-Daten nach dem heutigen Stand auszuliefern. Auch die ZDB und die PICA-Verbünde werden 2009 MARC-Daten liefern können. Bisher verfügt noch kein Verbund über die adäquaten Programme für den Import der in den deutschsprachigen Verbänden definierten MARC-Daten.

Auf dem Sisis-Anwendertreffen am 13.11.2008 hat OCLC EMEA für Ende 2009 eine MARC-fähige SunRise-Version (geplant als Version 4.0) in Aussicht gestellt. Das Internformat soll erhalten bleiben; in der Katalogisierungsoberfläche wird es eine MARC-basierte Erfassungsmöglichkeit (angelehnt an den WorldCat Connexion Client) geben.

Der BVB geht weiterhin von einem Umstiegstermin Ende 2010 / Anfang 2011 aus.

TOP 10: EZB-ZDB-Datendienst: Stand

Mit einer Mail vom 13.11.2008 hat Herr Müller über die Planungen zum Einsatz des EZB-ZDB-Datendienstes im BVB informiert. Demnach sollen noch im Dezember 2008 für die Bibliotheken, die an dem Verfahren teilnehmen wollen, die Besitznachweise für Titelaufnahmen von nichtlizenzierten Titeln (= rote EZB-Ampeln) gelöscht werden. Unmittelbar anschließend soll die Einspielung der EZB-ZDB-Bestandssätze für die BVB-Bibliotheken in den ZDB-Hauptbestand und damit die Versorgung via Aleph-BVB01 in die Lokalsysteme anlaufen. Die Anzahl der betroffenen Datensätze ist abhängig von der Zahl der lizenzierten E-Zeitschriften (lokale Lizenzen + Bayern-Konsortium-Lizenzen + Nationallizenzen). Die Aktualisierung wird sich voraussichtlich bis in den Januar 2009 hinziehen. Die Verbundzentrale wird gebeten, in Absprache mit den betroffenen Bibliotheken diese Aktionen durchzuführen.

Es wird nach der Versorgung mit kostenfreien E-Zeitschriften gefragt. Bisher werden alle kostenfreien E-Zeitschriften der ZDB in die Lokalsysteme versorgt. Die UB Erlangen regt eine Wahlmöglichkeit zwischen EZB-lizenzfreien und den ZDB-kostenfreien E-Zeitschriften an (nur erstere werden gewünscht). Eine entsprechende Unterscheidung ist in der ZDB möglich. Verbundzentrale und AGFE sollen die Details klären.

Wegen der bevorstehenden Migration sollten sich die KOBV-Bibliotheken bald zur Versorgung mit kostenfreien E-Zeitschriften äußern.

TOP 11: Zeitschriftendatenbank: Verbale Sacherschließung

In dieses bereits ausführlich diskutierte Thema (vgl. Protokoll der Sitzung der KES am 6. August 2008) kommt Bewegung: die ZDB will es im Laufe des Jahres 2009 den Anwendern ermöglichen, in den ZDB-Aufnahmen Schlagwortketten zu erfassen. Zu Testzwecken benötigt die ZDB vom BVB Datensätze mit Schlagwortketten; die Verbundzentrale wird entsprechende Daten liefern.

TOP 12: Kennzeichen urheberrechtsgebundener Literatur

Frau Schweikl berichtet über die Ergebnisse des Arbeitsauftrags aus der Sitzung der KES am 6. August 2008. Demnach hat sie einen Entwurf für eine Arbeitsanleitung zur Erfassung von Angaben zum urheberrechtlichen Status bei Digitalisaten erstellt. Angesichts des rechtlich problematischen Umfeldes gibt es noch eine Reihe offener juristischer Fragen, zu deren Klärung weiterer Expertenrat einzuholen ist. Auch die für die Erfassung vorgesehenen Felder sind noch nicht eingerichtet.

Wegen des erheblichen Aufwandes für die Erhebung, Verifizierung und ggf. Aktualisierung dieser Angaben wird es keine Verpflichtung für die BVB-Bibliotheken geben, sie zu erfassen.

TOP 13: Bericht aus der AG Kooperative Verbundanwendungen

Die „AG Kooperative Neukatalogisierung“ besteht nach dem Willen der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme nach der Erledigung des ursprünglichen Arbeitsauftrages weiter. Unter dem neuen Namen „AG Kooperative Verbundanwendungen“ soll sie den MARC-Umstieg in Deutschland begleiten und auch sonstige verbundübergreifende Themen bearbeiten.

Bei dieser Gelegenheit wird die Frage gestellt, ob in Aleph-K in der Satzschablone zur Erfassung von Online-Ressourcen (7_onl-res.mrc) statt Feld 100b besser Feld 100_ vorgegeben sein sollte. Ein entsprechender Antrag an die Verbundzentrale wird befürwortet.

TOP 14: RDA

Das Joint Steering Committee for Development of RDA hat den angekündigten Gesamtentwurf der Resource Description and Access (RDA) veröffentlicht. Er ist zugänglich über <http://www.collectionscanada.ca/jsc/rdafulldraft.html>.

Die Arbeitsstelle für Standardisierung bei der Deutschen Nationalbibliothek wird wie bei den bisherigen Stellungnahmeverfahren zusammen mit den Expertengruppen des Standardisierungsausschusses eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten. Stellungnahmefrist für die Abgabe an das JSC ist der 2. Februar 2009.

Im BVB wird sich wie bisher ein Kreis von Kolleginnen und Kollegen den über 1800-seitigen (!) Entwurf gründlich durchsehen und gemeinsam kommentieren. Eine Zusammenkunft wird am 9. Januar 2009 an der BSB stattfinden.

TOP 15: Verschiedenes

- Immer wieder werden neue Bibliotheken in den Verbund aufgenommen und/oder ihre Daten eingespeichert, ohne dass dies von der Verbundzentrale in ausreichender Weise kommuniziert wird. Die KES bittet die Verbundzentrale erneut darum, rechtzeitig über die bevorstehende Aufnahme neuer Bibliotheken zu informieren, damit ggf. notwendige Schulungen initiiert und eine Leitbibliothek bestimmt werden kann.
- Für die Bibliothek der Katholischen Stiftungshochschule, Abt. München, soll nach Möglichkeit die UB München als Leitbibliothek fungieren.

- Nach kurzer Diskussion spricht sich die KES mit großer Mehrheit dafür aus, die Daten des BVB an WorldCat zu liefern.
- Die Verbundkonferenz findet am 4. Dezember 2008 in Bamberg statt. Am Programm ist die KES in diesem Jahr nicht beteiligt; für 2009 erwägt Frau Meßmer einen Beitrag zum Umstieg auf MARC21.
- Da es 2008 wegen der Einführung der Online-Kommunikation mit der PND ein Treffen der PND-Redakteure der Leitbibliotheken gab, wird eine gemeinsame Sitzung der KES mit den Lokalredaktionen erst wieder im Jahr 2009 stattfinden.
- Die originalschriftlichen Daten in chinesischer, japanischer und koreanischer Schrift der Bayerischen Staatsbibliothek, die diese in der RLG-Datenbank erfasst hatte, sind inzwischen in die Verbunddatenbank eingespeichert worden. Die BSB wird deshalb Anfang 2009 ein Treffen für die Bibliotheken organisieren, die auch originalschriftliche Felder erfassen.
- Es gibt eine Anfrage, ob in Titelaufnahmen ggf. eine URL zur Google-Buchsuche eingetragen werden kann bzw. soll. Eine Angabe einzelner URLs wird nicht für sinnvoll gehalten; besser wäre es, eine Programmierschnittstelle zur Google-Buchsuche im Lokalsystem zu implementieren und den Zugriff damit generell zu ermöglichen.
- Eine weitere Anfrage befasst sich mit der Neugestaltung des Gateway Bayern. Hier bittet Herr Scholz darum, abzuwarten, bis im Januar 2009 eine nochmals überarbeitete Version freigegeben wird.

Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 10. März 2009, BSB, 10.15

C.E.Wilhelm / G. Meßmer, 6.2.2009